



Gemeinschaft macht Freude – warten auf den nächsten Vortrag. (Bild zvg)

Wieder eine Missionskonferenz

Die Mission am Nil erwartet Gäste aus sechs afrikanischen Ländern

Zum ersten Mal seit drei Jahren kann die Mission am Nil ihre Jahreskonferenz wieder als Mehrtagesanlass durchführen. Vom 1. bis 3. Juli erzählen Mitarbeitende aus Afrika von ihrer herausfordernden Arbeit, und es werden vielfältige Aktivitäten geboten.

Das Thema der diesjährigen Konferenz lautet «Bereit?» Bin ich bereit zu vergeben und zu lieben? Opfer für meine Mitmenschen zu bringen? Bin ich bereit, Bedürftigen zu helfen? Selber Hilfe anzunehmen, wo es nötig ist? Diese Fragen stellen uns vor eine Entscheidung.

Aus der Bibel ist das Gleichnis des Barmherzigen Samariters überliefert: Drei Männer, darunter zwei Geistliche, kamen an einer einsamen Stelle zwi-

schen Jerusalem und Jericho an einem Mann vorbei, der Räubern zum Opfer gefallen war und halb tot am Wegesrand lag. Jeder der drei Männer sah die Not, doch nur einer war bereit, zu helfen: Jener, von dem es das jüdische Publikum, an das sich das Gleichnis richtete, am wenigsten zugetraut hatte. Der Mann aus Samarien, ein wenig geachteter Ausländer, versorgte den Schwerverletzten und brachte ihn in eine Herberge.

Rückzug oder bleiben?

So wie die drei Männer im Gleichnis werden auch die Mitarbeitenden der Mission am Nil (MN) in Afrika täglich in ihrer Bereitschaft geprüft. Zum Beispiel im abgelegenen Nono-Gebiet in Äthiopien: Dort führten ethnische Spannungen im Herbst 2021 zu einem Massaker, bei dem auch vier Mitarbeiter

des dortigen MN-Landwirtschaftsprojekts ums Leben kamen. Was nun – Rückzug oder bleiben und sich neu ausrichten? Projektleiter Tameru Mengesha wird berichten, wie das verbliebene Team zur Versöhnung beitragen und eine positive Entwicklung fördern möchte.

Handwerkliche Berufsausbildung

Oder das Panzi-Zentrum im Ost-Kongo: In diesem von Chaos und Gewalt geprägten Land können junge Frauen und Männer eine handwerkliche Berufsausbildung absolvieren. Damit noch mehr Menschen diese Chance erhalten, sollen neben Schneiderinnen und Schreinerinnen schon bald auch Automechaniker und Maurer ausgebildet werden. Der Projektleiter, Pfarrer Maurice Kishibisha, wird über den Stand der Ausbaurbeiten berichten. Ein Rahmenprogramm

mit Erlebnisständen gibt spannende Einblicke in die Arbeit und schafft Raum für persönliche Begegnungen. Auch Kinder sind herzlich willkommen. Während der Vorträge werden Kinder ab 6 Jahren separat betreut, damit die Eltern in Ruhe das Programm genießen können. Für Eltern mit Kleinkindern steht ein Raum mit Videoübertragung zu Verfügung.

Mathias Rellstab

Konferenz der Mission am Nil, 1. bis 3. Juli im Lebenshaus Güteli, Baarerstrasse 8, Rossau. Das Programm dauert am 1. Juli von 15.30 Uhr bis 20.30 Uhr, am 2. Juli von 9.30 bis 20.30 Uhr. Am 3. Juli um 10 Uhr, Gottesdienst und Vorträge in der reformierten Kirche Mettmenstetten, Nachmittagsprogramm im Güteli. Für Mittag- und Abendessen Anmeldung erwünscht (043466777), freiwilliger Unkostenbeitrag. Infos: www.mn-international.org/konferenz.